

40 Jahre Gemeinde Bürmoos

Eine Gemeinde im kontinuierlichen Aufschwung!

Der „Vater der Gemeinde“, Karl Zillner, war bereits 1959 in der Gemeindevertretung von St. Georgen und wurde mit 1. Juli



Karl Zillner, † 11. Juli 1983

1967 als Gemeindeverwalter der Gemeinde Bürmoos eingesetzt. Am 27. Oktober 1967 wurde Karl Zillner zum ersten Bürgermeister unserer Gemeinde gewählt. Die Gemeindegründung erforderte viel Kraft und er war sich der Stellung als „Erster Bürger“ der neuen Gemeinde bewusst. Das Bürgermeisteramt war für ihn eine Dienstleistungseinrichtung, in der er nicht nur „Erster Bürger“ sondern viel mehr „Erster

Helfer“ seiner Bürger war. Als Bürgermeister verstand er sich auch in der Rolle des Gestalters des neuen Gemeinwesens. Der Aufbau der Gemeinde lag ganz in seinen Händen.

„Unter ihm ist eine Gemeinde im echten Sinne des Wortes entstanden.“



Franz Roschaneck, † 6. Juli 1993

Der Nachfolger Franz Roschaneck hatte ein schweres Erbe. Franz Roschaneck war seit 1959 Weggefährte von Karl Zillner und wurde bei der Gemeindegründung zum Vizebürgermeister gewählt. Als er 1983 das Bürgermeisteramt antrat, war Roschaneck 61 Jahre alt und bereits im wohlverdienten Ruhestand. Er nahm jedoch gleich die Herausforderung an und wusste, wo die Prioritäten zu setzen waren. Nämlich in der

Fortsetzung des Kanalbaues und des Ausbaues der Wasserversorgung der Gemeinde. Auch die wirtschaftliche Sicherstellung der Industriegemeinde stand bei ihm im Vordergrund.

Bereits zu dieser Zeit gab es schon den Wunsch nach einem eigenen Gemeindeamt, einem neuen Feuerwehrhaus oder gar

einem Seniorenwohnhaus. Dieser blieb zu dieser Zeit noch unerfüllt.

„Seine Bemühungen als Bürgermeister zur Verbreiterung der Basis zur Meinungsbildung ist neben den vielen Leistungen besonders zu betonen.“

Im Jahr 1988 übernahm unser jetziger Bürgermeister, Martin Seeleithner, das Amt von Franz Roschaneck. Seinen politischen Weitblick eignete er sich im Alter von 31 Jahren als Gemeindevertreter unter der Ära von Karl Zillner und Franz Roschaneck an. Seit 1994 stellte er sich der Bürgermeisterdirektwahl.



Der kontinuierliche Aufschwung wurde unter seiner Führung fortgesetzt, und die Gemeinde weiter gestaltet. Zuerst stand die Fertigstellung des Kanals am Programm und viele große Infrastrukturmaßnahmen (zum Beispiel der Ausbau und die Beleuch-

Schönen Urlaub
und erholsame Ferien
wünscht die LBS

tung aller Gemeindestraßen ...) waren zu setzen. Er sah das dringende Problem in unserer Gemeinde in der Schaffung eines neuen, eigenen Gemeindezentrums. Die Behörde war ja seit über 15 Jahren „provisorisch“ in den Räumlichkeiten des Kindergartens untergebracht. Für das neue Amtsgebäude musste erst allmählich der Weg zur Projektierung geebnet werden, die finanziellen Voraussetzungen mussten geschaffen werden. Das multifunktionelle Gemeindezentrum mit Räumlichkeiten für die Vereine und das Jugendzentrum konnten 1998 übergeben werden, der Ausbau des Kindergartens und der Krabbelstube, die Schulerweiterung, ein neues Feuerwehrhaus und der Familien-, Jugend- und Freizeitpark folgten. Auch das „Gewerbegebiet 2000“, eine der wichtigsten Investitionen zur Sicherung der Arbeitsplätze in unserer Gemeinde, wurde angekauft.

Noch im Dezember dieses Jahres wird dann das Seniorenwohnhaus der Gemeinde übergeben. Eine neue Turnhalle für die Volksschule

ist in Planung. Durch „Natur pur“ aus zweiter Hand wurde das Bürmooser Moor zum EU-Vogelschutzgebiet erklärt und oberste Dringlichkeit ist, dieses Juwel als Naherholungsgebiet zu erhalten.

„Die Gemeinde ist wie ein lebender Organismus, der wächst, und sich ständig verändert. In unserer demokratisch organisierten Gesellschaft ist jedes politische Amt ein vom Volke geliehenes, es schließt daher auch die Meinungsvielfalt in der Bevölkerung mit ein. Die Menschen und ihre Anliegen stehen im Mittelpunkt meiner parteiunabhängigen Politik“ beschreibt Martin Seeleithner seine Tätigkeit.

Mit dem kontinuierlich fortgesetzten Aufschwung ist Bürmoos kommunal gesehen nun eine der führenden Gemeinden – mit einer sehr hohen Lebensqualität – im Flachgau.

LBS beweist Wirtschaftskompetenz!

Wirtschaftsjahr 2006 erfolgreich

Von der Opposition wurde die Finanzlage unserer Gemeinde ständig als besorgniserregend hingestellt, der LBS und dem Bürgermeister wurde dabei mangelnde Wirtschaftskompetenz vorgeworfen. Das abgeschlossene Wirtschaftsjahr 2006 der Gemeinde beweist das Gegenteil. Die Verschuldung, 95% davon durch den Kanalbau, konnte um 1 Mio Euro abgebaut werden!

Wie ist nun das Wirtschaftsjahr 2006 gelaufen?

Die Gemeinde Bürmoos konnte so wie in den Vorjahren, beträchtliche Überschüsse erzielen und es waren keine Darlehensaufnahmen notwendig. Dies, obwohl alle im Budget vorgesehenen Investitionen voll abgewickelt wurden.

Folgende große Investitionen wurden 2006 in unserer Gemeinde getätigt:

- Freizeitpark € 128.000,- (mit 2005 € 390.000,-)
- Kindergartenerweiterung € 186.500,-
- Bauliche Sanierungsmaßnahmen in der Hauptschule € 279.000,-
- Straßensanierungen € 87.500,-

Trotz dieser Investitionen im Jahre 2006 hat sich der Schuldenstand der Gemeinde Bürmoos von € 6,3 Mio auf € 5,3 Mio reduziert. Also um € 1 Million (= ATS 13,760.000,- !!!)

Worauf ist diese positive Entwicklung zurückzuführen?

Erhöhte Kommunalsteuereinnahmen, ein Finanzausgleich nach dem abgestuften Bevölkerungsschlüssel sowie die planmäßigen Tilgungen bestehender Darlehen haben dazu beigetragen.

Für dieses Ergebnis zeichnen auch alle Budgetverantwortlichen! Der Dank gilt daher der Führung der Gemeindeverwaltung, des Kindergartens und der Krabbelstube, der Volks- und Hauptschule und der Freiwilligen Feuerwehr. Überall wurde sehr verantwortungsbewusst gehandelt und die budgetierten Ausgaben sogar vielfach unterschritten.

Fazit: Die Finanzlage unserer Gemeinde ist gut und solide!

Ein kurzer Ausblick auf 2007

Wir können zuversichtlich sein, dass auf Grund der überaus guten Konjunkturlage sich auch das Wirtschaftsjahr 2007 ähnlich entwickeln wird. Zumindest kann man das nach nun fast fünf Monaten doch mit einer gewissen Berechtigung sagen.



Wohnungspolitik mit Weitblick

Grundlage für diesen Aufschwung ist eine solide, ausgewogene wirtschaftliche Entwicklung der Gemeinde. Auch die Wohnungspolitik mit erschwinglichem, gefördertem Wohnbau in unserer Gemeinde hat sich als die richtige herausgestellt. So konnten für viele Bürmooserinnen und Bürmooser die Rahmenbedingungen zur Gründung einer Familie in ihrem Heimatort geschaffen werden. Und durch den „gedämpften“ Zuzug kommt immer wieder neues Leben in unsere Vereine.

Ende Juni konnte ein weiteres gefördertes Wohnhaus mit 8 Wohnungen von der Genossenschaft „Die Salzburg“ in der Hasengasse an die Familien übergeben werden. Zwei weitere Wohnhäuser sind in der Hasengasse noch geplant.

Wasserversorgung für Generationen gesichert: Gewinner ist der Bürger!

Durch den Beschluss der 10 LBS-Gemeindevertreter und der 5 anwesenden SPÖ-Gemeindevertreter wurde nun mit dem Beitritt zum Wasserverband Salzburger Becken (WSB) die beste, weil langfristigste und wirtschaftlichste, Lösung für unsere Gemeinde getroffen. Die Wasserversorgung ist somit für die nächsten Generationen gesichert!

Mit diesem gemeinsamen Beschluss wurden nun vollinhaltlich alle immer schon von der LBS ins Treffen geführten Vorteile eines Beitrittes zum WSB bestätigt.

Nach mehreren Gesprächen im Frühjahr 2007 mit Dir. Mag. Pultar vom WSB, Bgm. Seeleithner und Vize Eder hat der WSB ein neuerliches Angebot gestellt.

Das Ergebnis liegt nun vor und wurde mehrheitlich beschlossen.

Einige Eckpunkte:

- Mindestabnahmemenge 2,5 Liter/Sekunde
- Einmalige Beitrittszahlung € 60.000,-
- Jährlicher Mitgliedsbeitrag € 1.800,-
- Wasserpreis für die Gemeinde € 0,3621/m³

Die jährlichen Betriebskosten werden von allen Mitgliedern des WSB solidarisch getragen. Daher gibt es keine zusätzliche Belastung durch Verwaltung, Betriebsführung, Wartung, Instandhaltung und Qualitätssicherung durch den WSB.

Die Wasserleitung von Anthering nach Bürmoos wird als Verbandsleitung errichtet.

Aus derzeitiger Sicht gibt es keine Erhöhung des Wasserpreises.

Auch die Härtegrade werden den Berechnungen zufolge sinken.

In einem Schreiben vom 29. Mai 2007 teilt Dir. Mag. Josef Pultar der Gemeinde Bürmoos folgendes mit:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Ich darf Ihnen die erfreuliche Mitteilung machen, dass die Mitgliederversammlung des Wasserverbandes Salzburger Becken in ihrer heutigen Sitzung (29. Mai 2007) einstimmig beschlossen hat, den Antrag der Gemeinde Bürmoos auf Aufnahme in den WSB anzunehmen.

Die Gemeinde Bürmoos wird daher ab 1.1.2008 Teilmitglied des Verbandes werden, die Vollmitgliedschaft beginnt mit der Inbetriebnahme der zu errichtenden Verbandsleitung.

Für die konstruktiven Gespräche und das Vertrauen der Gemeinde Bürmoos in den Wasserverband Salzburger Becken darf ich mich herzlich bedanken.

Mit freundlichen Grüßen

Die Geschäftsführung: Mag. Josef Pultar

Der sichere Wasserversorger für Bürmoos ist der Wasserverband Salzburger Becken – Gewinner ist der Bürger.

Da lacht auch der Grünspecht!

Der von Vizebürgermeister Peter Eder verhandelte Wasservertrag mit der Gemeinde Oberndorf ist schon in den Vorgesprächen mit den Fraktionen gescheitert. So brachte Eder den Vertrag in der Gemeindevertretung im Dezember 2006 gar nicht zur Abstimmung und schließt sich nach jahrelanger Meinungsbildung der Auffassung der LBS an, dass die sicherste und wirtschaftlichste Lösung in der Wassertrage der WSB für Bürmoos ist.



Are you ready – attention – go!

DRACHENBOOT-CUP

Das größte Familienfest des Bundeslandes in Bürmoos!

Sport, Spaß, Musik, Kunst und dazu eine gute Brise Unterhaltung – das ist das Erfolgsrezept für den Bürmooser Drachenbootcup. All dies wäre jedoch nichts gewesen, wenn nicht die aktiven und Freunde der beiden Sportvereine, OSK und SVB, mit angepackt hätten! Durch das freiwillige Engagement und den Einsatz aller, und auch durch kräftige Unterstützung der Gemeinde, ist es gelungen, ein super Familienfest auf die Beine zu stellen. An dieser Stelle nochmals ein großes Lob an alle, auch an die Gemeindebediensteten! Mehr als 30.000 Besucher haben an den drei Tagen das Rennen besucht. Über 2.600 aktive Paddler waren im Einsatz. Durch die Maskierung der Teilnehmer am Samstag kam Faschingsstimmung auf – und das bei 30 Grad im Schatten!

Der Reinerlös der Renntage kommt den über 250 Kindern und Jugendlichen der Fußballvereine von Bürmoos und Oberndorf zugute. Wir gratulieren zum Erfolg!

W&H Dentalwerk erweitert, Werk 2 wird ausgebaut!

Dipl.-Ing. Peter Malata stellt der Gemeindevertretung die weiteren Bau-tätigkeiten vor!

„Die Firma W&H Dentalwerk ist in der glücklichen Lage, wieder zu erweitern“, so DI Peter Malata. Beim Werk 2 in der Werner-Bader-Straße ist die Errichtung einer zweiten Halle und eines Schulungs- und Repräsentationsgebäudes bereits im Entstehen.

Der Standort Bürmoos wird so erweitert und auf-gegliedert. Eine der zwei Sparten vom Zentrum wird in die Werner-Bader-Straße verlegt. Damit ist an beiden Standorten die Möglichkeit eines weiteren Wachstums gegeben!

Der gesamte Publikumsverkehr von Besuchergruppen mit bis zu 50 Personen wird an diesen Standort verlegt, ebenso übersiedelt die Geschäftsleitung dorthin. Der Hauptstandort wird somit zukünftig in der Werner-Bader-Straße sein. Die Sparte 1 mit zahnärztlichen Bohrinstrumenten, mit verschiedenen Produktausprägungen sowie Personalwesen, Rechnungswesen, Forschung und Entwicklung bleibt weiterhin im Zentrum.

Für entsprechende Gestaltungsmaßnahmen des neuen Werkes – einer Biotopanlage, welche gleichzeitig als Retentionsbecken dient – wird gesorgt. Die derzeit vorhandenen Mitarbeiterparkplätze werden auf das dahinterliegende Grundstück verlegt, welches man von der Gemeinde im letzten Jahr erworben hat. Da man weiterhin ein fahrradfreundlicher Betrieb bleiben möchte, werden die Fahrradständer möglichst nahe am Mitarbeiteringang situiert.

Die Investitionskosten belaufen sich gesamt auf ca. 10 Mio Euro. 6.000 m² werden bebaut. Derzeit gibt es 580 Beschäftigte im Standort Bürmoos (weltweit über 880 Mitarbeiter), wobei man sich einen Zuwachs an Arbeitsplätzen erhofft. Der erste Teil der Produktionshalle



wird heuer noch bezogen. Die Fertigstellung des Gesamtprojektes wird bis Mitte des nächsten Jahres erfolgen.

Auch hier zeigt sich die Richtigkeit des Handelns der LBS, das „Gewerbegebiet 2000“ durch die Gemeinde rückzukaufen. Der Kauf wurde heiß diskutiert, die WIR und die SPÖ sprachen sich ja dagegen aus. Abwerbende Gemeinden buhlten ja um eine Ansiedlung von W&H. Durch diesen Rückkauf des „Gewerbegebietes 2000“ konnte jedoch dem W&H Dentalwerk, einem der Vorzeigebetriebe des Bundeslandes Salzburg, die Möglichkeit einer Betriebserweiterung in unserer Gemeinde geboten werden.

Daten & Fakten: Baubeginn: 12. März 2007

Geplante Fertigstellung: Mitte 2008

Investition: € 10 Mio

Erweiterung: 6.000m² (2 Etagen)

Mitarbeiter: 580

Collini (vormals Zimmermann) Bürmoos: Verzinkerei am aktuellsten technischen Stand wurde errichtet!

Das modernste Werk der Gruppe steht in Bürmoos und wurde gerade mit 7,7 Mio Euro neu gebaut. Weitere 720.000 Euro fließen in den Neubau des Bürogebäudes, das noch in diesem Jahr in Angriff genommen wird. Eine Investition, die den Standort Bürmoos sichert.

„Bei uns in Bürmoos ist dieser Qualitätsgedanke stark in der ganzen Belegschaft verankert“, so der Standortleiter von Collini Bürmoos, Wolfgang Kain, im Interview mit der Bezirkszeitung. Eines der Hauptziele ist eine weitere Verbesserung der Produktivität. Durch den Bau der neuen Anlage gibt es kürzere Vorbereitungs- und Vorbehandlungszeiten. Die Kapazitätsausweitung konnte somit erweitert werden. Die Produktionsfläche wurde um über 50 Prozent erweitert. 60 Mitarbeiter sind derzeit beschäftigt.

Großes Augenmerk wurde auch auf eine Reduzierung der Umwelt- und Lärmbelastung gelegt. So wurde die Vorbehandlung der Werkstücke, welche früher unter freiem Himmel erfolgte, komplett eingehaust und somit die Lärmemission reduziert!

Weitere Investitionen am Standort Bürmoos folgen!



Demnächst weicht das alte Verwaltungsgebäude einem neuen Bürotrakt inklusive Sanitär-, Sozial- und Aufenthaltsräumen. Weiters wird in mehr Parkplätze und in einen entsprechenden Lärmschutz investiert. Die Gesamtinvestition in Bürmoos wird sich damit auf ca. € 8,5 Mio erhöhen.

Bei Collini Bürmoos ist man überzeugt, dass das neue Bürogebäude ein optischer Leckerbissen für das Gewerbegebiet und ein krönender Abschluss der Modernisierung sein wird!

Daten & Fakten: Investitionen: € 8,5 Mio

Mitarbeiter: 60

Fertigstellung: Frühjahr 2007

LESERMEINUNG

Politikfreie Kinderbetreuungsrichtungen!

Hallo, ich möchte als einfacher Bürger meine Meinung kund tun. Mit Entsetzen stelle ich nämlich fest, dass Parteien aus politischen Motiven, um nicht zu sagen aus Profilierungsgier, auch vor den Kinderbetreuungsrichtungen nicht Halt machen.

In letzter Zeit ist dies vermehrt der Fall. Leider auch bei den Kinderfreunden, die sich bis vor kurzem immer als betont parteiunabhängig gaben. Jetzt werden Veranstaltungen eng mit einer Partei zusammen durchgeführt.

Da gibt es im Kindergarten politische Umfragen, einer Kids-Club-Betreuungsgruppe wird ein Wuzzler (Tischfußballautomat) gesponsert.

Ganz nebenbei: Übersehen im politischen Eifer wird, dass es auch eine zweite Kids-Club-Gruppe gibt. Eine Sachspende nur für eine Gruppe trägt sicherlich nicht zur Förderung des Miteinanders der zwei Gruppen im Kids-Club bei. Meiner Meinung nach ist ein Wuzzler sowieso nicht die geeignete Freizeitbeschäftigung für Kinder in dieser Altersgruppe.

Wenn man die Berichte zum Jugendzentrum verfolgt, so bekommt man da ebenso den Eindruck, dass auch das zu einem politisch Wetteifern anstatt zu einem gemeinsamen Miteinander für die Jugendlichen verkommt. Die Steigerung wäre, dass man zur Eröffnung eine Beitrittserklärung zur Partei verteilt.

Ich bin immer davon ausgegangen, dass Parteipolitik strikt von Kindern und Jugendlichen in öffentlichen Einrichtungen fern gehalten werden muss und in unserer Gemeinde auch wird. So sollte es sein. Kinder darf man nicht für parteipolitische Zwecke missbrauchen.

Wenn dem nicht Einhalt geboten wird, werden diese Einrichtungen sicher scheitern! Ich bitte euch, euch für eine politikfreie Zone in den Betreuungseinrichtung unserer Kinder einzusetzen. Danke!

M.f.G.

Johann B.

Eröffnung des Seniorenwohnhauses Bürmoos rückt näher.



Die Arbeiten laufen plangemäß und der Baufortschritt kann sich sehen lassen.

Laut Terminplanung ist die Kollaudierung durch die Baubehörde im November 2007

vorgesehen. Bis Weihnachten 2007 sollen die Möblierung und die Betriebsausstattung abgeschlossen sein. In dieser Zeit wird auch der Probetrieb Technik durch die Verwaltungsgemeinschaft vorgenommen. Die Übergabe an die Gemeinde Bürmoos soll in der 51. Kalenderwoche erfolgen. Im Jänner bis Anfang Februar 2008 wird der Probetrieb der Heim- und Pflegedienstleistung durchgeführt. Die Inbetriebnahme soll in der ersten Februarhälfte 2008 stattfinden.

Durchdachtes Parkplatzzystem beim Seniorenwohnhaus – bessere Auslastung der bereits bestehenden Parkplätze!



Das Parkplatzzkonzept berücksichtigt die bereits bestehenden Parkplätze in unmittelbarer Nähe des Seniorenwohnhauses, nämlich:

23 Parkplätze beim Kindergarten;

35 Parkplätze bei der Zufahrt zur Schule und vor der Turnhalle der Hauptschule;

34 Parkplätze beim Gemeindezentrum.

Der Standort des Seniorenwohnhauses ist in optimaler zentraler Lage.

Es werden 5 Parkplätze, davon 2 Behindertenparkplätze und ein großer überdachter Fahrradständer unmittelbar vor dem Seniorenwohnhaus entstehen. Dementsprechend großzügig und sicher ist auch die Zufahrt für den Rettungsdienst zum Haupteingang angelegt und auch mehreren Zufahrten für Einsatzfahrzeuge wie der Feuerwehr wurde breiter Raum gegeben.



LBS-Intern

Am 10. Mai übernimmt **GR Josef Stockinger** die Agenden des Fraktionsvorsitzenden.

Josef Stockinger ist bei der Telekom als Techniker in führender Position tätig. Somit ist er es gewohnt, Gruppen im Team zu führen und die gesteckten Ziele zu erreichen.

Unser Dank gilt GR Andreas Stegbuchner für die geleistete Arbeit in der Fraktion. Seinen Schwerpunkt hat er auf die Jugendarbeit gelegt.

Sinnvolle Freizeitgestaltung: Freizeitpark am Bürmooser See

Das Freizeitgelände am See nimmt konkrete Formen an. Seit zwei Monaten ist nun der Spielplatz in Betrieb. Die Arbeitsgruppe hat eine sehr gute Arbeit geliefert. Das Angebot wird sinnvoll genutzt! Die LBS hat – während die SPÖ medienwirksam Unterschriften für die Errichtung eines zentralen Spielplatzes gesammelt und eine Umwidmung des Hartplatzes angestrebt hat – gehandelt, und in der Gemeindevertretungssitzung am 14. Juni 2004 einen Antrag mit folgenden Punkten in die Gemeindevertretung eingebracht:

- die Errichtung eines Kinder-, Jugend- und Freizeitparkes am Bürmooser See
- das Projekt „USE YOUR MIND“ umzusetzen
- die Sanierung und Gestaltung des Schulhofes.

Jugend in die Projektarbeit mit eingebunden!

Besonders wichtig war es, die Jugend mit einzubinden. Dies ist in Zusammenarbeit mit dem Verein Akzente im Rahmen einer „Planungswerkstatt“ sehr gut gelungen.

In 18 Arbeitsgruppensitzungen wurde ein tolles Projekt umgesetzt, das unseren Ort wieder ein Stück lebens- und liebenswerter gemacht hat!

Der Dank gilt unseren Arbeitsgruppenmitgliedern für die Mitarbeit. Ing. Ernst FRITZ hat an 15 Sitzungen und Erhard Engelbrecht an 12 Sitzungen teilgenommen und somit sehr viel an Anregungen und Ideen eingebracht.



Am 28. April 2007 wurde der Spielplatz in feierlichem Rahmen seiner Bestimmung übergeben. Seither tummeln sich unentwegt Kinder am Spielplatz. Hauptattraktion ist natürlich die Kletterpyramide und die Seilbahn. Aber auch der Matschbereich wird bestens angenommen.

Projektleitung:

Diese wechselte nach dem Ausscheiden von Jugendkoordinator Markus Aringer auf Bauamtsleiter Ing. Markus Hofer und in Vertretung Melanie Zeiselmeier

Projektauftraggeber und Unterstützer der Projektleitung:

Bürgermeister Martin Seeleithner

Projektplanung und Ausführung:

Landschaftsarchitektin Fr. DI Karin Erlmoser, Plainfeld

Spielgeräteausstattung:

Fa. GESTRA, Spiel- und Freizeiteinrichtungen.

Erdarbeiten und Geländegestaltung: Fa. STRABAG, Salzburg

Investitionen in den Schul- und Freizeitbereich in der Höhe von € 533.000,- wurden bewältigt!

Was wurde für unsere Gemeinde errichtet?

Der Schulhof und der Schulbrunnen wurden neu gestaltet, samt des Geh- und Radweges sowie der Zufahrtsstraße, welche saniert wurde.

Der Hartplatz, der in der Freizeit immer sehr gut ausgelastet ist und sich damit die Richtigkeit zeigt, diesen weiterhin zu erhalten, wurde mit einem neuen Belag versehen.

Der Fitnessparcours wurde von den Firmen gesponsert.

Lediglich in Grund und Boden musste investiert werden.

Nach dem Spielplatz stand als nächstes die Realisierung des „Freiraums für die Jugend“ in Form eines Pavillons am Programm. Auch dieser wurde bereits aufgestellt und ist ein beliebter Treffpunkt der Jugendlichen. Als nächster Schritt ist der neue Zugang zum Agilityplatz des Hundesportvereins herzustellen.

Eine Darlehensaufnahme von € 120.000,- für die sofortige Errichtung der Multifunktionsanlage und des Skaterplatzes, wie es die SPÖ beantragt hat, ist auf Basis der Projektplanung nicht wirtschaftlich. Warum?

- Eine Detailplanung der Anlagen liegt noch nicht vor.
- Eine Ausschreibung ohne Detailplanung ist nicht sinnvoll.
- Die Auftragsbücher der Baufirmen sind voll und würden die Anbotspreise für Herbst in die Höhe treiben.
- Ein Baubeginn ohne Zeit- und Kostenplan wäre fahrlässig.

Nur Geld investieren, das wir auch haben!

Wir möchten die Euphorie für eine Multifunktionsanlage, eines Skaterplatzes und eines neuen Sportzentrums am Bürmooser See nicht bremsen.

Allerdings werden wir uns dafür einsetzen, dass die Gemeinde nur Geld ausgibt, das sie auch hat.

Auch in der Arbeitsgruppe ist man sich einig, dass diese nächsten Investitionen erst gemacht werden können, wenn das Geld dafür da ist.

Alle Beteiligten (Jugend, Vereine, Arbeitsgruppe) haben sich vor Ort ein Bild über die nächsten Maßnahmen, wie die Realisierung des Skaterplatzes und die Multifunktionsanlage gemacht. Nun muss ein „Kassasturz“ erfolgen. Bleibt noch Geld im heurigen Budget über, können nächste Schritte im Freizeitgelände gesetzt werden!



Turnhalle für Volksschule bereits in Planung!

Bereits beim letzten Schulerweiterungsbau im Jahr 2000 wurde der Standort für die Turnhalle entschieden. Die Turnhalle wird am östlichen Ende des bestehenden Volksschultraktes rechtwinklig zum Baukörper situiert, wobei eine neue Erschließungs- und Fluchttreppe zwischen Volksschule und Turnhalle geplant ist. Durch die Anordnung der neuen Treppe besteht die Möglichkeit eines externen Zuganges zur Turnhalle. Durch den Einbau eines behindertengerechten Aufzugs kann auch eine barrierefreie Erreichbarkeit aller Bauteile umgesetzt werden.

Externer Zugang für Schulsportanlage!

Es wäre geplant gewesen, den bestehenden Gymnastikraum in der Volksschule für Umkleieräume umzubauen. Bei der Projektbesprechung mit DI Reinhard Mack wurde von uns vorgeschlagen, wenn man schon neu baut, auch die Umkleieräume neu zu errichten und durch einen externen Zugang zu erschließen. So entstehen im Neubau Umkleiden und Sanitäreinheiten für je zwei Gruppen von 30 Personen!

Somit bleibt auch der Gymnastikraum in der Volksschule bestehen und kann weiterhin genutzt werden.

Der eigene Eingangsbereich zu den Umkleiden und Sanitärräumen bringt dann auch für den Spielbetrieb am Rasenplatz einen großen Vorteil. Bei einem Spielbetrieb auf der Schulsportanlage ist ein Umkleiden und Duschen nur in Verbindung mit großen Umständen im Hauptschulgebäude möglich. Daher wird zur Zeit auch im bestehenden Vereinsheim umgezogen und zur Schulsportanlage gelaufen.

Der Rasenplatz der Schulsportanlage wird von unserer Fußballjugend ja intensiv genutzt. Wir haben uns immer gegen eine neue Sportanlage am See ausgesprochen und sind für einen Neubau des Vereinsheimes des SVB eingetreten. Es könnte aber zukünftig angedacht werden, den Rasen der Schulsportanlage durch einen Kunstrasen zu ersetzen. Weiters ermöglicht ein eigener Eingangsbereich eine externe Nutzung der Turnhalle durch alle Sportvereine (Tennis, Volleyball, Fußball etc.). Wir setzen uns beim Turnhallenbau für eine zukunftsorientierte Planung ein und schon im Herbst dieses Jahres wird die baurechtliche Bewilligung beantragt.

Wenn die Planungen im Landesschulbauprogramm 2009 berücksichtigt werden, steht der Umsetzung dieses Projektes nichts mehr im Weg!



„Gründervater der Gemeinde“

Frau Prof. Erli Beutel-Windischbauer hat den Gründervater der Gemeinde, Karl Zillner, porträtiert. Das Bild wird einen Platz im Gemeindezentrum erhalten und so ein ehrendes Andenken an Karl Zillner sein.

Die Bildtafel stammt vom Ehrenbürger der Gemeinde, Dr. Fritz Lepperdinger. Er hielt auch die Laudatio beim Festakt.

Die Bildtafel wurde im Familienbetrieb Volker und Thomas Mang „vergoldet“ und der Gemeinde anlässlich des Jubiläums zum Geschenk gemacht.

FESTAKT 40 Jahre Gemeinde Bürmoos



Eine besondere Wertschätzung des Festaktes gab es durch die Teilnahme vieler Gäste und Ehrengäste. Auch LH-Stellv. a. D. Karl Steinocher ist zu diesem Festakt gekommen. Die Freude, Hilde Zillner wieder zu sehen, war entsprechend groß!

Die Ehrung von Kindergartenleiterin **Anni Bruckmoser**, 35 Jahre und Amtsleiter **Franz Hähn**, 40 Jahre Betriebszugehörigkeit standen ebenso im Mittelpunkt des Festaktes wie die Geburtsstunde der Gemeinde Bürmoos.

Wir bedanken uns bei den Jubilaren für deren unermüdlichen Einsatz für die Gemeinde!

1. Mai 2007:

Alljährlicher Karl-Zillner-Gedächtnismarsch



Bürmooser SEITENBLICKE

◀ Auch heuer nahm wieder eine Abordnung der LBS am Gedächtnismarsch des Hundesportvereines zum Gedenken des 1. Bürgermeisters und Gründungsvaters von Bürmoos, Karl Zillner, teil.

Vielen LBS-lern war Karl Zillner ja persönlich sehr gut bekannt. Einige haben durch ihn die politische Tätigkeit für unsere Gemeinde aufgenommen und sind bei ihm in die „politische Lehre“ gegangen.

Gerade auch deshalb fühlen wir uns dem politischen Erbe von Karl Zillner besonders verpflichtet!

Geburtstagsgrüße ▶

Frau Hildegard Zillner feierte am 16. Juni Geburtstag.

Bereits beim Frühstück überbrachten wir mit einem Strauß Blumen die besten Glückwünsche.



LBS-Gipfelstürmer

Der 4. LBS-Ausflug ging nach Innsbruck ins „heilige Land Tirol“.



◀ Am 23. Juni um 7 Uhr ging`s los nach Wattens in die Swarovsky Kristallwelt. Am Nachmittag war bei schönem Wetter der Gipfelsturm auf`s Hafelekar angesagt.

Von der Talstation Hungerburg geht die Fahrt mit der Seilbahn hinauf zur Zwischenstation Seegrube und dann auf`s Hafelekar zum Gipfelsturm.

Übernachtet wurde im Rumerhof und am Sonntag war eine Stadtführung in Innsbruck angesagt. Mit einem Abstecher ins Zillertal wird die Heimreise nach Bürmoos angetreten.

Unter der Reiseleitung von Hermann Frei wurde dieses Wochenende zu einem schönen Erlebnis.